

Jede spezielle Kraft und Lebensform ist auf die Dauer nur erfolgreich, wenn alle anderen Kräfte rein und in vollem Maße und Umfang fließen, sie bilden den Inhalt des Speziellen in dessen besonderer Art; das Spezielle beruht auf dem Ganzen. — Eine Aufrichtung ist ein Statisches und Räumliches, ein Gefestigtes, eine sich aufrichtende, hebende Schwerkraft. Da das Licht, die Farbe aufrichtet, so muß Statisches, Räumliches Farben entsprechen und in höchstem Gleichgewicht, in höchster Harmonie sich befinden, wenn sein Erscheinen aus der Einheit von Farbe — Ton hervorgeht. — Wie das Licht in den Farben charakteristisch leuchtet und wirkt, so tragen die Statiken charakteristisches Gepräge. Sie beruhen auf speziellen Schwerpunkten an besonderen Orten des menschlichen Körpers und erheben sich spezifisch von denselben aus. — Eine Ordnung von Statiken wird sich nach den Graden der Anspannung und Ausbreitung richten und mit einer Anordnung des Lichtes und der Farben identisch sein. Diese Farbordnung ist gleich der chromatischen Anordnung der Töne von *c* bis *h*. Sie resultiert nicht aus der intellektuellen Berechnung, daß die Tonfolge *c* bis *h* auf progressiver Spannung beruht, sondern diese Farbordnung wird ungewußt selbsttätig von jedem gefunden auf Grund der Schwerkraft im lebendig bewegten Körper. Sie vollzieht sich in einer Kreisordnung und bedeutet eine Anspannung der Kräfte nach außen, in einer Länge und Richtung, die den Kräften (Farben) entsprechen und aus dem Aufbau und der Gliederung der menschlichen Form hervorgehen. Sowohl die Verhältnisse der Farben und Töne zueinander, als die soeben angedeutete Kreisordnung sind bei allen Menschen die gleichen. Der Kreis, ein Schwer- und Gleichgewichtskreis, die tiefste, einfachste Farbenharmonie, ist deshalb von allgemeiner Bedeutung. Er ist ein Urphänomen und für die Statik von derselben Wichtigkeit, wie es der Goldene Schnitt für die Maße war. Da die Schwerkraft und nicht die Zahl das Primäre ist, so steht die Farbordnung als richtender Maßstab über dem Goldenen Schnitt. — Die Kräfte verbinden sich im Lebendigen in besonderen Maßen und treten in Beziehungen zueinander in bestimmten Graden, von einer Mitte nach außen, außen in bezug auf eine Mitte. Das Abwägen geschieht vom Geiste aus »verständlich«, materiell vom Schwersten, stofflich Festen bis ins Leichteste, Atmosphärische, Beweglichste. — Maße und Grade steigern sich und erfordern wiederum eine besondere Ordnung der Farben (Kräfte). Dieselbe ist eine feste Ordnung, eine Maßeinheit für alle Farben; sie fußt auf der Konstruktion der menschlichen Form, ihrem Gerüste, der Wirbelsäule, vertikal in Höhen und Tiefenfolge, und in Ausbreitung horizontal lebendig beweglich auf dem Zwerchfell. Auch diese Farbordnung findet sich ungewußt selbsttätig; sie ist besonders eng mit dem Schichtwesen der Muskulatur verbunden. Die Dynamik ist zahlenmäßig und mit der Oktavenordnung der Töne identisch, von der Mitte nach unten und oben, ferner von unten nach oben und von oben nach unten. Gegenüber dem ersten Kreise als dem des Gleichgewichtes ist der zweite Kreis der Kreis der Dynamik, Mechanik, Materie, des Verstandes, der Konstruktion. Der erste Kreis trägt den zweiten bereits in sich, der zweite beruht auf dem ersten, kann nur und muß aus ihm hervorgehen als Quantitäten von Qualitäten. — Ein Dynamisches ist gleich einem im Synthetischen, Ganzen, abgewogenes Spezielles, einfachen oder höheren Grades, eine bestimmte Farbe und ist einerseits Form, Größe, Material, andererseits Qualität, Maß und Gewicht. Die Bewegungsform solcher abgewogenen Kraft stellt einen Winkel dar, rechter, spitzer, stumpfer Art, in Kurvenform und ergibt als ein nach allen Seiten abgeschlossenes Ganzes geometrische Formen. Sie sind ins Bewußtsein tretende physische Lebensformen, welche je nach der formalen oder stofflichen Betonung im Lebendigen geistig zu Phantasien (Wesen und Gegenständen) sich gestalten, und sich lebendig auswirkend, den Menschen zu Taten, zum Schaffen und Machen führen. — Die Materie wird als Ganzheit, Kraft und Energie, ferner als Zustand empfunden. Materialien wie Stein, Holz usw., pflanzliche, tierische, menschliche Formen und Gestaltungen, Festigkeiten, Dichtigkeiten bis zum Flüssigen und Atmosphärischen, auch die Psyche, sind Kräfte und Lebensformen, die mit dem Lichte, der Farbe, eng verbunden sind. Der Stoff, aus dem der Mensch gebaut ist, tritt in allen seinen Arten gefühlsmäßig ins Bewußtsein, als Phantasie und als Idee. Aus dem Gefühl heraus gebärdet sich der Mensch, im Gefühl seines Ichs und Selbstbewußtseins drückt er seinen Willen aus und beherrscht sich und anderes.